

HANDBALL-BUNDESLIGA

HBW erhält Lizenz

(dpa). HBW Balingen/Weilstetten hat im zweiten Anlauf die Lizenz für die kommende Saison in der Handball-Bundesliga ohne Auflagen erhalten. Die Lizenzierungskommission des Ligaverbandes HBL bewertete nachgereichte Unterlagen positiv und gab damit der Beschwerde des Clubs statt. Das teilte die HBL gestern mit. Die ursprüngliche Spielgenehmigung für Balingen/Weilstetten war an Berichtspflichten über die wirtschaftliche Entwicklung gebunden gewesen. Zugleich erteilte das dreiköpfige Gremium den Zweitliga-Aufsteigern TuS Fernndorf, SV Henstedt-Ulzburg, EHV Aue und SG Leutershausen die Lizenz. Aue erhielt die Auflage, regelmäßig über die wirtschaftliche Entwicklung zu berichten. Leutershausen muss für die endgültige Spielerlaubnis bis zum 27. Juni zusätzliche Unterlagen einreichen.

Lemgo kooperiert mit China

(dpa). Als erster deutscher Handballclub ist Bundesligist TBV Lemgo eine Kooperation mit dem chinesischen Handballverband eingegangen. Auftakt der neuen Partnerschaft ist eine achttägige Gastspielreise ins Reich der Mitte, in dessen Rahmen der zweimalige deutsche Meister vom 22. bis 30. Juli in Shanghai, Suzhou, Shangjijagang, Shoushan und Peking viermal gegen die chinesische Nationalmannschaft antritt. Dies teilte der Verein, bei dem ab 1. Juli der Hüttenberger Timm Schneider unter Vertrag steht, gestern mit. Mit dem chinesischen Verband sollen ein stetiger Kompetenzaustausch sowie Projekte wie Trainerausbildungen, Scouting oder Trainingsmethodik realisiert werden.

HANDBALL-NOTIZEN

■ Bundesligist **MT Melsungen** ist an einer Verpflichtung von **Malte Schröder** interessiert, der derzeit noch bei Ligakonkurrent **TuS N-Lübbecke** unter Vertrag steht. Schröder könnte bei Melsungen **Jens Schöngarth** ersetzen, der in der kommenden Saison in Lübbecke spielt.

■ Die **TSV Hannover-Burgdorf** ist auf der Suche nach einem Nachfolger für den zum Bundesliga-Aufsteiger GWD Minden abwandernden Kreisläufer **Vignir Svavarsson** offenbar fündig geworden und hat spanischen Medienberichten zufolge **Juan Andreu** von **Ademar Leon** einen Zweijahresvertrag angeboten.

■ Frauen-Bundesligist **FHC Frankfurt (Oder)** hat das Angebot, in der kommenden Saison den durch den Rückzug des **VfL Oldenburg** freigewordenen Platz im EHF-Pokal einzunehmen, angenommen; ursprünglich hatte der ostdeutsche Club den Europapokal nach einem sechsten Platz in der Liga verpasst.

■ Frauen-Bundesligist **Bayer Leverkusen** hat die niederländische Nationalspielerin **Becky van Nijf** (Loreal Venlo) verpflichtet.

3. FUSSBALL-LIGA

Geldstrafe für Arminia

(dpa). Das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat den Drittligisten Arminia Bielefeld gestern wegen zweier Fälle eines unsportlichen Verhaltens seiner Anhänger mit einer Geldstrafe von 2000 Euro belegt. Dies teilte der DFB mit. Im Meisterschaftsspiel gegen den SV Sandhausen am 4. Februar wurde aus dem Bielefelder Zuschauerblock eine kleine Flasche in Richtung Strafraum geworfen. Und im Heimspiel gegen Preußen Münster am 17. März ist von Arminia-Fans ein Kanonenschlag gezündet worden. Der Verein hat dem Urteil zugestimmt.

BASKETBALL-NOTIZEN

■ Der 2,13 Meter große Center **Jannik Freese** hat seinen Vertrag bei Bundesligist **EWB Baskets Oldenburg** genauso verlängert wie der niederländische Flügelspieler **Robin Smeulders**.

■ Der Grieche **Kostas Flevarakis**, der bislang lediglich Clubs in seiner Heimat sowie von 2005 bis 2010 die schwedische Nationalmannschaft gecoacht hat, trainiert in der kommenden Saison den Bundesligisten **Phantoms Braunschweig**.

■ Bis zum Ende der Saison 2013/2014 hat Bundesligist **FC Bayern München** den Vertrag mit **Chevon Troutman** verlängert.

■ **Guido Grünheid** bleibt den **Artland Dragons** erhalten; der 29 Jahre alte Flügelspieler band sich für eine weitere Saison an den Bundesligisten.

■ Der deutsche Nationalspieler **Philip Zwiener** wechselt von der **TuS Trier** innerhalb der Bundesliga zu den **Eisbären Bremerhaven**.

■ **Steven Key**, der ehemalige Cheftrainer der **LTI Gießen 46ers**, bleibt auch in der kommenden Saison Coach des Bundesligisten **EnBW Ludwigsburg**, wo er seit Dezember 2011 tätig ist.

■ Aufbauspieler **Devin Gibson** hat seinen Vertrag bei den **Frankfurt Skyliners** bis 2013 mit einer Option auf eine weitere Saison verlängert.

Hajek ist kein Platzhirsch mehr

Marburg Open sind mit stärkeren Tennisprofis besetzt als das Turnier in Mailand

VON SVEN JESSEN



Für Peter Zimmermann könnte der Arbeitstag gerne 48 Stunden haben. So viel hat der Turnierdirektor der Marburg Open noch bis zum Freitag zu organisieren. Dann werden ab 18 Uhr die 22 Profis zum „Sign-In“ auf der Tennisanlage des TV Marburg erwartet, die für das Hauptfeld gesetzt sind. Drei Sorgen ist Zimmermann schon einmal los: Vorjahresfinalist Jan Hajek, Matteo Marrai (Sieger von 2008) und Simone Vagnozzi (Sieger von 2010) haben ihre Turnierteilnahme zugesagt.

Die Helden von einst werden ihren Anspruch, auf den Sandplätzen an der Willy-Mock-Straße die Platzhirsche zu sein, erst einmal durchsetzen müssen. An den neun Turniertagen vom 23. Juni bis zum 1. Juli werden ihnen die übrigen Spieler aus dem 32er-Feld schon die Hölle heiß machen.

Zimmermann stellte gestern stolz den Esten Jurgen Zopp als den „kommenden Mann“ vor. Als einer von zwei Spielern unter den 22 gesetzten Akteuren rangiert der Este in den Top 100 der ATP-Weltrangliste. Er liegt dort an Position 94 und ist damit nominell der stärkste Spieler im Feld der Marburg Open. Der zweite Top-100-Akteur heißt Horacio Zeballos. Der Argentinier wird in dieser Woche auf Rang 98 geführt.

■ Mit Mischa Zverev kommt ein deutscher Davis-Cup-Spieler an die Lahn

Der Marburger Turnierdirektor hofft darüber hinaus, dem Publikum mit dem Spanier Daniel Gimeno-Traver (Welt-ranglistenplatz 102), dem Tschechen Jan Hajek (103), dem US-Amerikaner Michael Russell (110) und dem Slowenen Aljaz Bedene (111) vier weitere Profis vorstellen zu dürfen, die an einer Weltranglistenposition um die 100 geführt werden. „Mit solchen Spielern sind die Marburg Open inzwischen besser aufgestellt als das Challenger-Turnier in Mailand, mit dem wir uns in den vergangenen beiden Jahren stets verglichen haben“, sagt Zimmermann stolz.

Ob die Weltreisenden in Sachen Tennis am Freitag in Marburg tatsächlich erscheinen



Der Tscheche Jan Hajek erreichte im vergangenen Sommer das Finale der Marburg Open, diesmal zählt er auch zum Kreis der Favoriten, trifft aber auf starke Konkurrenten. (Foto: Hahn)

werden, hängt nicht zuletzt vom Ausgang der Qualifikation für das Grand-Slam-Turnier in Wimbledon ab. Jurgen Zopp beispielsweise ist dort noch im Rennen.

An das Rasenturnier in London haben die Marburg Open definitiv ihren Titelverteidiger Björn Phau verloren. Der deutsche Davis-Cup-Spieler hat es nicht zuletzt durch seinen Turniererfolg an der Lahn bis auf Weltranglistenplatz 86 geschafft. Damit hat er seinen

Startplatz im Hauptfeld des Londoner Turniers sicher. Zimmermann hat für Phaus Absage Verständnis: „Es ist für jeden Tennisprofi ein Traum, in Wimbledon aufzuschlagen.“

Für namhaften Ersatz aus Deutschland ist allerdings gesorgt. Der Turnierdirektor kündigte gestern den Davis-Cup-Spieler Mischa Zverev als einen „sehr interessanten“ Akteur an. Der Deutsche liegt in der Weltrangliste auf Rang 179 und gehört damit nominell zur

stärkeren Hälfte der Cracks, die an der Lahn antreten werden, was auch für den ebenfalls gesetzten Simon Greul gilt, Nummer 245 der Weltrangliste.

Für vier andere Deutsche werden die Marburg Open mit Partien gegen gestandene Profis ein Abenteuer darstellen. Per Wildcard sind Robin Kern, Julian Lenz, Constantin Christ und Kevin Krawietz für das Hauptfeld zugelassen worden. Robin Kern, ein 22 Jahre al-

ter Zweitliga-Spieler aus Bayern, ist für Zimmermann eines der größten Tennistalente in Deutschland. Der 19 Jahre alte Grünberger Julian Lenz ist aktueller Hessenmeister und spielt für Bad Homburg in der Hessenliga, in der auch der gleichaltrige Constantin Christ beheimatet ist. Er schlägt für den TC Palmengarten Frankfurt auf. Und beim 20 Jahre alten Kevin Krawietz wiederum handelt es sich laut Zimmermann um den „Shootingstar“ des deutschen Tennis. Er liegt in der Weltrangliste an Position 270. „Die Zuschauer werden an diesen Jungen ihre Freude haben“, glaubt er.

Verfolgen können die Besucher den Verlauf dieses Challenger-Turniers ab Samstag. An diesem ersten Tag ist der Eintritt frei. Auf den Plätzen an der Willy-Mock-Straße werden dann 32 Qualifikanten versuchen, einen der vier freien Plätze für das Hauptfeld zu ergattern. Für die Organisatoren ist es der kritischste Tag des Turniers, denn auf den drei Plätzen müssen zwischen 10 Uhr und 20 Uhr 16 Partien über die Bühne gebracht werden.

Am Sonntag ab 10 Uhr geht es mit den letzten acht Spielen der Qualifikationsrunde weiter. Außerdem findet ein Prominententurnier statt. Um 17 Uhr werden die Marburg Open offiziell eröffnet, um 19 Uhr beginnt die „Players Night“, die erstmals im Programm ist.

Von Montag bis Freitag, jeweils ab 12 Uhr, werden dann die Hauptfeld-Spiele im Einzel und im Doppel auf dem Programm stehen. Die Halbfinalpaarungen werden am Samstag, dem 30. Juni, ab 11 Uhr über die Bühne gehen, die Finals dann am Tag darauf ab 13 Uhr.

Dauerkarten für 15 Euro sind beim TV Marburg zu bekommen und können über die Internetseite www.marburg-open.de bestellt werden. Unter dieser Adresse werden die Tennisfans auch täglich einen Live-Video-Stream mit Spielübertragungen, mit täglichen Videosumfassungen des Geschehens und mit Interviews ansehen können, kündigte Heiko Hampl, der Vorsitzende des TV Marburg, an.

Im Rahmenprogramm finden sich außerdem die Aktionen „Kinder trainieren mit Profis“ (am Dienstag ab 16 Uhr), der „Balzer-Kultur-Abend“ (am Mittwoch ab 19 Uhr) und der „Ahrens-Abend“ mit Musik, Mode und Sport (am Freitag ab 19 Uhr, Eintritt 17 Euro).

Kristjansson bildet die Ausnahme

Nur der HSG-Kreisläufer schließt mit seinem isländischen Team die WM-Playoffs erfolgreich ab

VON ARNE WOHLFARTH



Sechs Handball-Nationalspieler der HSG Wetzlar und des TV Hüttenberg haben mit ihren Auswahlteams um die Tickets für die WM 2013 in Spanien gekämpft. Nur einer hat es gelöst: HSG-Kreisläufer Kari Kristjan Kristjansson setzte sich mit Island in den Playoff-Begegnungen durch.

Der Gegner des Olympia-Teilnehmers stellte allerdings auch keine große Hürde dar. Schon das Hinspiel gewannen die Isländer gegen die Niederlande klar mit 41:27. In der zweiten Partie erfüllten Kristjansson und Co. in Geleen beim 32:24-Sieg ihre Pflicht. Der

Wetzlarer steuerte fünf Treffer zu dem Erfolg bei und hofft nun, sich in den kommenden Wochen einen Platz im isländischen Kader für die Olympischen Spiele in London zu erkämpfen.

■ Valo und Co. fehlt lediglich ein Tor

Nah dran am Ticket für die vom 13. bis zum 27. Januar 2013 stattfindende Weltmeisterschaft waren HSG-Linkshänder Daniel Valo und TVH-Torwart Milos Putera. Mit der slowakischen Auswahl gewann das Duo zwar in Minsk gegen Weißrussland mit 25:24. Das Hinspiel hatte der EM-16., bei dem der ehemalige Wetzlarer

Keeper Milos Hacko als Betreuer genauso auf der Bank saß wie der Hüttenberger Physiotherapeut Christian Büttner, in eigener Halle mit 24:26 verloren. Ein Tor fehlte den Slowaken also zu ihrer zweiten WM-Teilnahme nach 2011. Vor 13 200 Zuschauern in der Minsk-Arena führte das Team des Großwallstädter Cheftrainers Peter David zur Halbzeit mit 12:10, konnte sich danach aber nie mit mehr als zwei Treffern absetzen. Valo war zweimal erfolgreich, Putera stand im Gegensatz zum Hinspiel als zweiter Torwart im Kader.

Ebenfalls einen Sieg landete die österreichische Mannschaft mit dem Wetzlarer Keeper Nikola Marinovic. Doch das 30:27 gegen Mazedonien

reichte wegen der 21:26-Niederlage in der ersten Partie nicht für die WM. Marinovic rückte in der ersten Halbzeit für den zu Beginn glücklosen Thomas Bauer zwischen die Pfosten, konnte einige Bälle abwehren, machte aber in der zweiten Hälfte wieder für Bauer Platz, der dann mit etlichen Paraden ein Garant der österreichischen Aufholjagd war. Nach einem Drei-Tore-Rückstand in der 36. Minute drehte der EM-Gastgeber von 2010 die Partie, schaffte es aber nicht mehr, den Fünf-Tore-Rückstand aus der ersten Begegnung wettzumachen.

Eine enttäuschende Vorstellung bot die tschechische Auswahl, die ihr Heimspiel gegen Russland mit 27:31 verlor und

damit nach dem 22:23 eine Woche zuvor die WM im kommenden Jahr vor dem Fernseher verfolgen muss. Schon zur Pause lagen die Tschechen um den Wetzlarer Alois Mraz, der einen Treffer erzielte, mit 10:18 zurück.

Von der heimischen Couch aus betrachtete der an einer Bauchmuskelerkrankung laborierende Adnan Harmandic (HSG Wetzlar) den tollen Auftritt seines bosnischen Teams am Sonntag gegen Deutschland. In Sarajevo bezwangen Harmandics Landsleute die DHB-Mannschaft zwar mit 33:24, doch nach der 24:36-Pleite in Stuttgart acht Tage zuvor ging der bosnische Traum von einer WM-Teilnahme nicht in Erfüllung.

Anzeige

NOCH MEHR ANGEBOTE!

ES GEHT WEITER:

LAGERVERKAUF

VERLÄNGERT!

TOLLE MARKENSCHNÄPPCHEN!

Sport- und Modehaus Kaps
Solms - Oberbühl
Altenberger Straße 3
Tel.: 0 64 41 - 50 19 - 0
Mo. - Fr. 10 - 20 Uhr
Sa. 9.30 - 18 Uhr
www.sporthaus-kaps.de

KAPS
SPORT & MODE

Kostenlose Parkplätze
am Haus!